Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Theekoster. Man schreibt aus London: Wenn Frankreich das Land ist, wo man den vorzüglichsten Kaffee trinkt, so steht England bezüglich des Thees an erster Stelle. Thee ist nicht nur das Volksgetränk, sondern London hat auch die feinsten Theekenner der Welt. Es gibt hier einige hundert sehr intelligente, gut bezahlte Männer, die den Beruf des „Theekosters“ ausüben. Thee kosten können ist nämlich ein Talent, das angelernt werden kann. Der Theekoster verwünscht nicht selten sein Dasein. Die drei- bis vierhundert Tassen Thee, die er durchschnittlich täglich kosten muss, verwüsten seine Nerven schrecklich; seine Verdauungsorgane befinden sich in einem ständigen Zustand der Empörung, er muss seiner Lebensweise so viel Aufmerksamkeit zuwenden, wie etwa ein Athlet dem Trainieren; er darf dies nicht essen und jenes nicht trinken, er darf nur einmal abends eine milde Cigarre oder ein Pfeifchen Tabak rauchen. „Manchmal,“ meinte einer dieser gequälten Menschen, „besonders gegen Ende der Woche, bin ich in einem so überreizten Zustand, dass ich furchtbar zu weinen anfange, wenn ich nach Hause gekommen bin. Und danach fühle ich mich auch besser. Ich erinnere mich, dass ich kurz nach meiner Verheiratung einen solchen Weinkrampf zur grössten Bestürzung meiner Frau hatte, sodass sie fragte, wer gestorben sei.“ Ein Theekoster muss nicht nur einen sehr feinen Geschmack, sondern auch einen feinen Geruch haben. Ein Sachverständiger eines grossen Hauses erklärte, er könne es mit Bestimmtheit sagen, wenn etwa ein Apfel oder eine Orange ein bis zwei Minuten neben einer Theebüchse gelegen habe. Auch Königin Viktoria war eine grosse Theekennerin und trank eine besondere Mischung des feinsten chinesischen Thees. Die beste Tasse Thee im Königreich erhält man daher auch in Windsor, Osborne und Balmoral, und bei seinem Besuch bei der Königin machte dies einen solchen Eindruck auf Kaiser Wilhelm, dass er für den kaiserlichen Haushalt in Berlin 400 Pfund derselben Mischung bei einer Londoner Firma bestellte. Es ist interessant, das Theekosten zu beobachten. Kleine Mengen verschiedenartigen Thees werden aus Probepaketen gezogen, sorgfältig abgewogen und in kleine, seltsam geformte Theekannen gethan. Auf dem Ladentisch stehen Reihen henkelloser nummerierter Tassen. Wenn das kochende Wasser in die Theekannen gegossen ist, wird eine Sanduhr umgedreht und der Thee steht sechs Minuten, was nach Ansicht der Sachverständigen die richtige Zeit ist. Dann wird der Aufguss in die Tassen gegossen und Milch, aber nicht Zucker hinzugethan. Inzwischen prüft ein Schmecker die Theeblätter in der Kanne mit dem Auge und dem Geruch. Die mit Wasser durchtränkten Blätter eines guten Thees sollen eine lebhafte braune Farbe haben, aber dies ist kein untrügliches Zeichen seiner Güte. Mit silbernen Löffeln prüft er den Inhalt der Tassen der Reihe nach; das meiste von dem Getränk wird wieder ausgestossen, Thee wird gegen Thee geprüft. Ein Sachverständiger spricht das Urteil aus, und der zweite und dritte bestätigen es. Dabei macht ein Jüngling geheimnisvolle Eintragungen in ein Buch. Das Aroma offenbart dem Schmecker die ganze Geschichte der einzelnen Probe, wo sie gewachsen ist, wann, und welchen Wert sie hat. Eine neue Prüfung der mit der Flüssigkeit durchtränkten Blätter fügt dieser Lebensgeschichte des Thees ein weiteres Kapitel hinzu. Das kleine Blatt ist ein Zeichen der Qualität. Aus der Grösse und Form des gebrochenen Blattes kann der Schmecker die Dimensionen des ganzen Blattes bestimmen. Auf Grund dieser Prüfungen wird dann der Wert festgestellt.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Gotthardbahn beförderte im Dezember 172,000 Personen (1899: 151,774.

Zürich. Fremdenfrequenz in den Gasthöfen Zürichs pro Dezember 1900: 12,548.

Wengen. Das Hotel Viktoria in Wengen ging kaufsweise in den Besitz des Herrn J. Schöni-Meister über.

Basel. Das Hotel Victoria erfährt gegenwärtig eine Erweiterung durch Umbau des Hintergebäudes, wodurch Raum für cirka 15 Fremdenzimmer gewonnen wird.

Brig. Die Arbeiten am Simplontunnel sind bis 23. Januar auf total 7560 Meter vorgeschritten, nämlich auf Briger Seite 4273 und auf italienischer Seite 3287 Meter.

Lindau. Im verflossenen Jahre haben in Lindau 56,004 Fremde gegen 55,118 des vorigen Jahres übernachtet. Hierbei wurde jede Person nur einmal gezählt, wenn sie sich auch längere Zeit hier aufhielt.

Luzern. Die Flotte des Vierwaldstättersees ist wieder um einen eleganten Salondampfer mittlerer Grösse vermehrt worden, indem dieser Tage der Dampfer Uri vom Stappel gelassen wurde.

Oranje-Hotel zu Scheveningen. Der Reingewinn aus dem Jahre 1900 beträgt einschliesslich f 2000 Vortrag aus 1899 f 45,051. Die Generalversammlung beschloss, daraus $5^1/_2$ Prozent Dividende zu verteilen.

Eisenbahn Domodossola-Locarno. Die Regierung erteilte dem Ingenieur Barbey in Genf die Erlaubnis zur Einleitung der Vorarbeiten zum Bau der 50 Kilometer langen Linie Domodossola-Locarno behufs Herstellung einer Verbindung der Simplonmit der Gotthardbahn.

Für die Liebhaber einer echten Havanna kommt frohe Kunde. Die Tabak-Ernte von Kuba wird als eine der reichsten bezeichnet, die jemals erzielt worden, auch soll die Qualität durch das jahrelange Brachliegen der Felder aussergewöhnlich fein sein. Einer guten Mittelernte von 400,000 Ballen stehen diesmal 510,000 Ballen Primaware gegenüber.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs ee Lausanne-Ouchy, du 11 au 17 janvier 1901: Suisse: 304; France: 68; Allemagne: 81; Angleterre: 40; Amérique: 4; Italie: 9; Russie: 13. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkoniques: 15. — Total: 638.

Visp. Im Hotel de la Poste in hier verstarb im Alter von 75 Jahren Frau Margarethe Lagger geb. Stampfer, eine tüchtige und umsichtige Hoteliersfrau.

Die unter der Firma Lagger & Stapfer betriebenen Geschäfte: Hotels Bellevue, Grand Hôtel und Dom in Saas-Fee, sowie Hotel Stalden in Stalden sind nun käuflich an die Geschwister Lagger übergegangen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. bis 11. Januar 1901: Deutsche 827, Engländer 728, Schweizer 304, Franzosen 174, Holländer 165, Belgier 71, Russen 205, Oesterreicher 59, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 119, Dänen, Schweden, Norweger 22. Amerikaner 41, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2727. Darunter waren 118 Passanten.

Fischzucht. Ein neues Transportmittel für lebende Fische, schweizerische Erfindung, patentiert in den meisten europäischen Staaten und Nordamerika, wird von der schweiz. Gesellschaft „Ichthys“ ausgenützt werden. In einem Blechkessel von 100 Liter Inhalt können nach diesem System 100 Bachforellen oder Zugerrötel 30 und mehr Stunden lang ohne irgend welche frische Wasserzufuhr sicher und ohne Verlust gehalten werden. Dadurch wird es möglich, seine Fischarten überallhin lebend zu versenden, da der Apparat ohne Bedienung funktioniert.

Montreux. L'assemblée générale annuelle de la Société des hôteliers de Montreux et environs est convoquée pour le 2 février 1901, à 3 h. de l'après-midi, au Kursaal de Montreux. A l'ordre du jour figurent: Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée; rapport de gestion du Comité pendant l'exercice de 1900; rapport de la Commission de vérification des comptes; votation sur les conclusions de ces deux rapports; nominations statutaires; propositions individuelles.

Aus der guten alten Zeit des Münchener Durstes erzählt ein Mitarbeiter der „Augsb. Abendzeitung“ folgende hübsche Geschichte: Zu den trinkfestesten Männern des Hofbräuhauses gehörte Advokat X. Der sprach eines Abends zur Kellnerin: „Kathi, was bin ich schuldig?“ — „Sie haben 14 Mass, macht 2 M. 80 Pfg.“ Mit selbstgefälligem Lächeln meinte der Meistertrinker: „Ja geltens, so viel hat halt sonst niemand? — „O ja,“ sagte die Kellnerin, „dort hinten im Eck sitzt einer, der hat 15 Mass.“ — „Was, den muss ich sehen, zeigen Sie mir den Herrn.“ Der Advokat ging hin und fand als Rivalen — seinen Sohn. „In den Armen lagen sich beide und weinten vor Schmerz und Freude,“ das heisst sie gingen noch in ein Weinhaus.

Die Wohnbevölkerung der Schweiz beträgt nach der letzten Volkszählung auf 1. Dezember 1900 3,312,551 Seelen, die ortsanwesende Bevölkerung 3,327,207. Folgende Tabelle zeigt die Zunahme:

Datum der Zählung	Wohnbevölkerung	Ortsanwesende
1850 (18.—23. März)	2,390,116	2,392,740
1860 (10. Dez.)	2,510,494	2,507,170
1870 (1. Dez.)	2,655,001	2,669,147
1880 „	2,831,788	2,846,102
1988 „	2,917,754	2,933,334
1900 „	3,312,551	3,327,551

Im Zeitraum von 50 Jahren ergibt sich für die kleine Schweiz, mit einem grossen Gebietsteil unkultivierbaren Bodens, eine Zunahme um nahezu eine Million Menschen.

Spiez-Frutigen-Bahn. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem bedeutungsvollen Momente, in welchem die schwarzen Mineurs im Hondrichtunnel einander die schwielige Hand zum gegenseitigen Grusse reichen werden. Sonntags waren noch 27 Meter zu durchbrechen, und bereits hört man hüben und drüben ein dumpfes Dröhnen. Das Zusammentreffen wird so ziemlich in der Mitte des 1600 Meter langen Tunnels erfolgen. Man erwartet dieses wichtige Ereignis kommenden Sonntag den 27. Januar. Tag und Nacht wird schichtenweise gearbeitet. Bis Mitte März wird der Tunnel ausgeweitet sein, so dass man auf Ende März mit dem Oberbaumaterial durchfahren zu können hofft. April bis Mitte Mai wird der Oberbau gelegt werden können.

Rabattgewährung. Vom Verbande der österreichischen Gastwirte und Gasthofbesitzer ist, durch die immer weiter greifende Begehrlichkeit des österreichischen Vereins reisender Kaufleute genötigt, im verflossenen Jahre eine umfassende Aktion gegen das System der Gewährung von Rabatten und Superrabatten an einzelne Berufsstände, insbesondere gegen das System der sogenannten Wertmarkenhefte des Vereins reisender Kaufleute in Scene gesetzt worden. Das Centralbureau hat sich zu dem Zwecke an die sämtlichen Verbandsgenossenschaften gewendet und kann mit Befriedigung konstatieren, dass sich alle namhaften Genossenschaften dieser Aktion angeschlossen haben, und dass vielleicht auf diesem Wege ein Teil jener schreienden Uebelstände beseitigt wird, durch welche das Hotelgewerbe zu Gunsten ihm vollkommen fremder Wohlthätigkeitszwecke in empfindlicher Weise in Kontribution gesetzt wird.

Davos-Platz. Internationaler Eiswettlauf. Resultat im Schnellauf: 500 Meter: Eddi (Pseudonym) Petersburg 0 Min. $49^1/_5$ Sek., Edington Oxford 0 Min, 53 Sek., Salzen Hamburg 0 Min. 54 Sek., Greve 1 Min. $1^3/_5$ Sek., (gestürzt). 1000 Meter: Greve 1 Min. 42 Sek., Eddy 1 Min. $43^4/_5$ Sek., Edgington 1 Min. $44^1/_5$ Sek., Salzen 1 Min. $56^2/_5$ Sek. 5000 Meter: Greve 9 Min. $1^4/_5$ Sek. Edgington 9 Min. $44^1/_5$ Sek., Salzen 10 Min. $59^2/_5$ Sek. — Ermunterungsschnellauf: 500 Meter: Edgington 0 Min. 48 Sek., Stoppani Paris 0 Min. 51 Sek., Salzen 0 Min. 55 Sek., Séon Paris 1 Min. $1^1/_5$ Sek. — Hauptschnellaufeu auf 1500 Meter: Greve 2 Min. $37^3/_5$ Sek., Edgingtnn 2 Min. $44^3/_5$ Sek., Salzen 2 Min. $59^3/_5$ Sek. — 10,000 Meter: Greve 18 Min. 48 Sek., Edgington 19 Min. 42 Sek., Salzen 23 Min. 21 Sek. — Ermunterungslaufen auf 1500 Meter: Eddy 2 Min. $37^4/_5$ Sek., Stoppani 2 Min. 40 Sek., Salzen 2 Min. 59 Sek. — 5000 Meter: Stoppani 10 Min. 14 Sek., Eddy 10 Min. 17 Sek., Salzen 11 Min. $25^3/_5$ Sek. — Kunstlaufen: Junjowen Ernst (Pseudonim) Davos, Gordan, Berlin.

Beleuchtungswesen. *Freibrennende elektrische Lampe.* Die vor etwa drei Jahren von Professor Nernst in Göttingen gemachte Erfindung scheint ihren Weg bis zur praktischen Verwendung endlich zurückgelegt zu haben. Wenigstens wurden Brennversuche schon an verschiedenen Orten gemacht und der allgemeine Vertrieb soll nächstens beginnen. Der Glühkörper der neuen Lampe besteht aus gebrannter Magnesia. Es sollen hauptsächlich zwei Arten von Lampen hergestellt werden; bei der einen wird die erforderliche Vorwärmung des Magnesia-Cylinders durch ein Streichholz oder eine Spiritusflamme bewirkt. Aus dieser Art der Erwärmung geht schon hervor, dass der Glühkörper zugänglich, also nicht wie die elektrische Glühlampe in eine geschlossene luftleere Glasbirne eingeschlossen ist. Die zweite Art der Nernst-Lampe besitzt selbstthätige Wärmevorrichtung, die nur einige Sekunden in Betrieb gesetzt ist, nach deren Verlauf die Weissglut erreicht wird. Das äussere Aussehen einer derartigen mit Glasglocke montierten Lampe ist sehr hübsch. Die Nernst-Lampen werden für Ströme von 110 und 220 Volt Spannung und für eine Leuchtkraft von 25, 50 und 100 Kerzen eingerichtet, und der Verbrauch an elektrischer Energie beträgt für eine Kerze Leuchtkraft $1^1/_2$ bis $1^3/_4$ Watt, also nur die Hälfte der jetzigen Glühlampen. Ist der Glühkörper unbrauchbar geworden, so ist nur dieser gegen einen neuen umzuwechseln, was mit geringen Kosten verbunden ist.

Wien. In einem am 11. ds. im Niederösterreichischen Gewerbevereine gehaltenen Vortrage sprach der Schriftsteller E. L. Griesselich über die Wiener Hotels und ihre geschäftliche Lage. Es giebt im Ganzen beiläufig 170 Beherbergungsbetriebe in Wien (128 Hotels, Garnis und Gasthöfe, 23 Pensionen und 19 Massenquartiere), die sehr ungleich auf die einzelnen Bezirke verteilt sind. 55 Hotels, Garnis und Gasthöfe, und zwei Drittel aller Fremdenzimmer entfallen auf die innere Stadt und die Leopoldsstadt, die somit das Zentrum des Wiener Fremdenverkehres bilden. Die Gesamtheit der Zimmer lässt sich auf 6500 veranschlagen. In den letzten zwölf Jahren haben sich im Wiener Hotelwesen tiefgreifende Aenderungen vollzogen. Alte Etablissemente von Ruf fielen der Demolierung zum Opfer, an ihrer Stelle traten neue Hotels, darunter mehrere Prachtbauten, und zwar in so grosser Zahl, dass sich seit 1890 die Zahl der Fremdenzimmer um etwa 1700 erhöhte. Eine wesentliche Behinderung des geschäftlichen Aufschwunges der Wiener Hotels bildet der im Verhältnis zum Fremdenzuzug viel zu hohe Bestand an Fremdenzimmern. Wird die Besetzung von 66 Prozent der besetzbaren Logiertage als mittelgute Besetzung angenommen, so ergiebt sich, dass im Jahre 1898 — das die bisherige Maximalfrequenz erzielte — die effektive Ausnützung um nicht weniger als 330,000 Logiertage hinter einer mittelguten Besetzung zurückgeblieben ist. Ein Geschäftszweig, der seit zwei Jahrzehnten mit einer derart ungünstigen Konjunktur zu kämpfen hat, ist sicher ein notleidender und hat als solcher Anspruch auf staatlichen Schutz. Aber durchaus haltlos ist die mit Hartnäckigkeit festgehaltene Annahme, dass die Notlage des Hotelgewerbes durch den Rückgang des Fremdenverkehs herbeigeführt worden sei. Der Zuzug ist nicht nur im Rückgange, sondern im Gegenteile in wachsender Zunahme begriffen, die seit 1887 im Jahresdurchschnitt 15,000 Fremde beträgt, um etwa 2500 Fremde weniger als nach den Erhebungen der Pariser Polizeipräfektur die Zunahme von Paris. Seit 1887 hat sich die Zahl der in Wien eingetroffenen Fremden geradezu verdoppelt, sie ist von 206,000 in **wachsender Zunahme auf 406,000 Fremde gestiegen.**

Briefkasten.

F. T. in A.; V. E. in K.; B. S. in R. Ihre Frage finden Sie in heutigem Leitartikel beantwortet.

D. P. in V. Wir haben über fraglichen Gegenstand, resp. über dessen Bezugsquelle Erkundigungen eingezogen, jedoch noch keine Antwort erhalten.

☞ Des **Vertragsbruchs** hat sich schuldig gemacht: **Marie Mey, Köchin,** von Obenau.

☞ Kennt Jemand den gegenwärtigen Aufenthalt eines **J. Sommer, Küchenchef?**

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 27. Januar bis 3. Februar 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Die Macht der Finsternis.* Abends, *Der Trompeter von Säckingen.* Montag, *Viel Lärm um Nichts.* Mittwoch, *Jugend von heute.* Donnerstag, *Carmen.* Freitag, *Die Puppe.* Sonntag, abends, *Die Räuber.*

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags $3^1/_2$ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des **Schweizer Hotelier-Vereins** und vertritt als solches die Interessen der **Hotel-Industrie** und des **Fremdenverkehrs.** Die „Hotel-Revue“ ist das **einzige** schweizerische **Fachblatt,** welches **ausschliesslich** der **Hotel-Industrie** dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten **Verbreitung** in den bessern **Hotels, Pensionen und Kuranstalten** der **Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich** und **Italien**

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend **Hoteleinrichtungen** und **Hotel-Betriebs-Artikel,** wie solche nebenstehend aufgeführt sind.

Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements und Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien

Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.

Cigarren Ein Versuch im Habana-Haus **BASEL** und **MAX OETTINGER** wird Sie befriedigen **ST. LUDWIG** i/Elsass **Cigaretten**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route welche **drei Schnell-Dienste** täglich führt, welche einen **direkten Schnell-Dienst** mit durchgehenden Wagen **III. Kl.** führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter **Staatsverwaltung** steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) . I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Hotel-Restaurant in Luzern

preiswürdig zu verkaufen

wegen vorgerücktem Alter des Besitzers: ein Hotel-Restaurant, schöner massiver Bau, in bester Lage (Fremdenviertel) der Stadt, mit ausgez. Sommer-Saison u. ganz ordentlicher Winter-Frequenz. Preis Fr. 135,000. Anzahlung Fr. 30—40,000. Nur ernste Reflektanten werden berücksichtigt. Agenten ausdrücklich verbeten.

Offerten unter **U c 194 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1088

Avis pour affaires de famille.

Le

GRAND HOTEL DE SION

construit avec toutes les exigences modernes, est

à vendre ou à louer à long terme,

avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi le **Grand Hôtel d'Evolène.** 1074

Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: **Jean Anzevui père,** à **Evolène** (Valais). H 267 L

Bad- und Kur-Hotel-Steigerung.

Wegen Krankheit der Eigentümerin wird das altrenommierte und stark frequentierte

Bad- & Kuretablissement Lauterbach

dem Verkaufe ausgesetzt und am **Donnerstag den 21. Februar** nächsthin von Nachmittags 1 Uhr an, in diesem selbst, gesamthaft oder auch parzellenweise an eine freiwillige, öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Das Geschäft umfasst: Ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ein geräumiges, gut eingerichtetes Kurhaus mit Zwischenbau, grossen Sälen, schönen Zimmern etc., ein Badhaus, grosse Scheune, Remise und Dependenzen, ferner 14,05 ha gut bewirtschaftetes und sehr abträgliches Garten-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland und 5,35 ha. schönen Buchenwald. Vom ganzen Areal befinden sich 14,45 ha. in einem Umschwunge bei den Gebäuden.

Einem Ersteher des Ganzen könnte das sämtliche Mobiliar mitverkauft werden. Preis und Bedingungen sehr günstig. Das Geschäft liegt ca. 2 km. vom Bahnhof Aarburg-Oftringen entfernt, in schöner, gesunder Lage. Prächtige Aussicht, schöne schattige Spaziergänge. Vorzügliche, heilkräftige Mineralquellen.

Lauterbach wird nicht nur von Kurgästen viel besucht, sondern ist auch ein beliebter Ausflugspunkt für Spaziergänger, Vereine und Gesellschaften und bietet einem tüchtigen Uebernehmer sichere Existenz.

Kaufliebhaber ladet höflichst ein und ist zu jeder bezüglichen Auskunft gerne bereit

Der Beauftragte: **A. Braendli,** Notar.

Oftringen, 21. Januar 1901.

Zu verkaufen eventuell zu vermieten.

Familienverhältnisse halber ist an erhöhter, aussichtsreichster Lage **Zürichs** auf Frühjahr 1901 eine im besten Gange befindliche, grössere, feinmöblierte Z553c 1114

Fremden-Pension

zu verkaufen event. zu vermieten. Günstige Konditionen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. F. 581** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Philie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel zu verkaufen.

Ein besteingerichtetes, komfortabelst möbliertes **Saison-Hotel, 142** Fremdenbetten, mit altberühmten Heilquellen, auch Wasserversandt, sowie grosser Umschwung, guter alter Kundschaft und nachweisbarer Rendite, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig vom Besitzer direkt an solvablen Käufer abzugeben.

Offerten unter Chiffre **H 1097 R** an die Expedition dieses Blattes.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel Hrn F. Eckhardt-Schweri
„ HH. Schneeberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler 598
Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

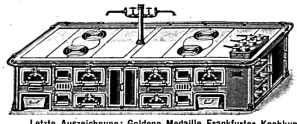
---

633 **Herdfabrik und Eisengiesserei**

H. Koloseus, Aschaffenburg

kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**



mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen **Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate** für **Hotels, Restaurants, Cafés etc.**

Illustr. Kataloge kostenfrei.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Ober-Kellner

28 Jahre alt, flotte Erscheinung, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Réception und Buchführung vertraut, momentan in einem der grössten Hotels der Schweiz als solcher thätig, sucht ähnliche Stelle für kommende Saison, am liebsten Stadt oder Kanton Luzern.

Offerten befördert die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre **H 1094 R.**

OSTENDE.

DEUX GRANDES BELLES VILLAS A LOUER.

Formant ensemble un hôtel de famille. **Six salons; salle à manger** pour **50 personnes; salle de lecture; 50 lits;** très aéré et confortablement meublés, ayant une riche et très belle clientèle.

Verandahs, logies et balcons, le tout vue sur la mer; Rampe Christine 12 et 14, entre le Casino, le Kursaal, le Théâtre et la mer, au centre du nouvel Ostende. 1086

S'adresser avec références à la **Société anonyme des anciens établissements ANDRÉ DE VRIENDT, Bruxelles** (Belgique).

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

Atelier und Bureau: Bahnhofstrasse 92 **Zürich** Magazin: Bahnhofstrasse 90

TELEPHON 3702

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats:	Cahier à 50 feuilles	fr. 3. 50
	„ à 100 „	„ 6. —
	„ à 200 „	„ 10. —
Contrats d'engagement (allem. ou français)	le 100	„ 2. 50

Zu verkaufen.

Auf einem der ersten Fremdenplätze im Berner Oberland, Amt Interlaken, mit Sommer- und Winter-Saison, ein

Hotel mit Pension

mit 32 Fremdenbetten. **Jahresgeschäft.** Kaufpreis Fr. 140,000. Anzahlung Fr. 30,000.

Auskunft erteilt: (H 47 Y) 1056

R. Schneider, Notar, Interlaken.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX * MI-SEC * SEC

TRÈS SEC * BRUT * ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zürcher & Zollikofer

930 **St-GALL** (Z ag 33)

GRAND ASSORTIMENT

Rideaux

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande

franco de port.

Teilhaber oder Teilhaberin

gesucht für Hotel-Pension in aufblühendem Sommerkurort des Kantons Graubünden, mit einer Einlage von 5 bis 6 Tausend Franken. 8 bis 10% garantiert. 1116

Offerten unter Chiffre **Qc 642 X** an **Haasenstein & Vogler** in **Genf**

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

HOTEL

Komfortabel eingerichtetes **Hotel** mit ca. 50 Betten in bester Lage des **Vierwaldstättersee's** mit sicherer Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen

zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1063 R.**

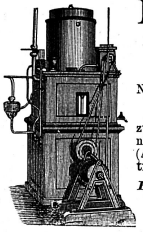
Baden-Baden.

Hotel-Restaurant-Verkauf.

Moderner Neubau (Eckhaus), in centraler Lage am Sonnenplatz bei den Badanstalten gelegen; circa 130 qm. grosser Prachtsaal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Komfort ausgestattet, sofort oder später **zu verkaufen.**

Näheres durch die Eigentümer: 1012

Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden.



Fr. Mettler, Sohn,

Gasapparatenfabrik Arth.

Gegründet 1868.

Neueste vielfach verbesserte 786

Gasapparate von 10—1000 Flammen

zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Auerlicht) mindestens **fünfmal billiger als elektrisches Licht.**

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.

Hunderte von Ia Zeugnissen und Referenzen.

GESUCHT

Erfahrenen, soliden, zuverlässigen (wenn auch älteren)

GERANTEN

zur Führung eines mittelgrossen Geschäftes, an frequentiertem Luftkurort. Jahresstelle. Tadelloser Ruf und gute Zeugnisse erforderlich.

Offerten unter Chiffre **H 1096 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels I. Ranges in Nord-Afrika, **sucht** auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1068 R.**

Médaille d'or **CONSERVES DE SAXON** *PARIS 1900*

334

Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Wirtschaftsbetrieb

Corso-Theater Zürich.

Die probeweise nur für ein Jahr abgeschlossene Verpachtung des Wirtschaftsbetriebes geht am 15. Juli dieses Jahres zu Ende und wird daher auf diesen Zeitpunkt zur Bewerbung neu ausgeschrieben. Regiebetrieb durch einen tüchtigen Geranten nicht ausgeschlossen.

Nähere Auskunft wird erteilt vom *Bureau der Saalbaugesellschaft Zürich.* 1005

GESUCHT.

Für ein erstklassiges, feinstes Badehotel in Deutschland wird ein gut präsentierender

Sekretär-Volontär

per 1. Mai gesucht. Kenntnis der Hauptsprachen erforderlich. Ebendaselbst eine

Etagen-Gouvernante-Volontärin

mit Vorkenntnissen des Hotelwesens. Eintritt 1. April. Bei Zufriedenheit am Schlusse der Saison Gratifikation.

Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 1102 R.**

Seid. Sammte und Plüsche

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide" für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Hydraulische Widder-Anlagen

nach eigenem, bestbewährtem, patentiertem System, mit höchstem Nutzeffekt; **elektrische Läuteinrichtungen** für Hotels, **Telephonanlagen** baut als langjährige Spezialität mit Garantie zu billigsten Preisen

Johann Schlumpf, Steinhausen (Zug).

TO LET ON LEASE

the

EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

40 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station.

For particulars apply to Dr. **Johnson Lavis, Beaulieu.** 1010

Centrifugen. **Spezialität in Bügelmaschinen** Centrifugen.

mit **Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression** und **automatischem Einlassapparat** für **Hand- u. Motorbetrieb.** Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin,** Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinster Ausführung für Kinder und Erwachsene; **Spiral-Stahldraht-Matrazen,** bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenanstalten.

Waschtische, Handtuchständer, Toilettenspiegel, Krankentische. Grosser Vorrat und billigste Preise.

Illustr. Kataloge gratis und franko.

(Zk 1046 g) 1101

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, **ZÜRICH.**

Offene Géranten-Stelle.

Für die Saison 1901 (15. Mai bis Ende September) wird ein erfahrener, tüchtiger Gérant gesucht. 1085

Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen an Herrn Max Alter, Fürsprech in Solothurn, Präsident des Verwaltungsrates des Kurhaus Ober-Balmberg bei Solothurn.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel

mit **gangbarstem Restaurant,** an **bester Lage der Stadt Zürich,** ist an einen soliden Käufer, der cirka Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre **H 1072 R.**

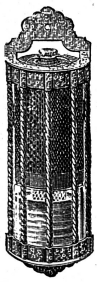
Placierungsbureau des Schweiz. Wirtevereins

1184 **Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)**

placiert **Hotel-Personal** aufs gewissenhafteste. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaux „Union Helvetia" und „Genfer Verein".

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

A REMETTRE

de suite pour cause de maladie un très bon

Hôtel d'Eté

en Suisse française. Excellente affaire. S'adresser sous chiffre **H 1017 R** à l'administration du journal.

DÉPOSÉ. Maison fondée en 1795.

Vins fins de Neuchâtel

374 **SAMUEL CHATENAY**

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Grand prix collectif Paris 1900.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

E. Neuhauser, St Gall, Suisse. **Rideaux** en tous genres. Echantillons sur demande.

Zu verkaufen

Ein Pensionsgebäude

etc. etc.

mit prachtvollen Parkanlagen, in schönster Lage des Vierwaldstättersee's; auch geeignet für Herrschafts-Sitz oder Institut. Dampfschiffstation. O 3 Lz

Nähere Auskunft erteilt

A. V. Grüter

1060 **Luzern.**

HOTEL

avec grand Café-Brasserie

à remettre.

Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser **Case postale 4087, Lausanne.** H1442lL 1013

Zu vermieten in Vevey

Familienverhältnisse halber

LA PRINTANIÈRE

für Mädchenpensionat oder Familienpension. Ausgezeichnete Lage, schöner Garten.

Sich zu wenden an Mlle. **Taux,** rue des Communaux, oder an Mr. **Henry Taverney, Vevey.** (H 22 V) 1089

Best eingerichtetes

Hotel II. Ranges

(30—40 Betten) mit feinerm Restaurant, Billard, Speisesaal und Zubehör, an schöner Lage in Zürich (Nähe Tonhalle u. Börse) **zu verkaufen** event. **zu vermieten.**

Nur im Fach tüchtige und solvente Liebhaber belieben sich zu wenden unt. Chiffre **Z M 212** an die Annoncen-Expedition (Z à 1317 g) 1081

Rudolf Mosse, Zürich.

Zu verkaufen

infolge Todesfalles des Besitzers das alte, bestrenommierte und gut möblierte

Hotel zum Ochsen

in Zug.

Geschäf sreisenden-Hotel und grosse, beständige Kundsame. Ausk. erteilt **Alois Hotz in Zug.** (Z à 4333) 1095

Pension d'étrangers

à remettre

de suite ou en octobre prochain à

CANNES

(Alpes Maritimes).

Adresse: **A. Z.,** Poste restante, **Cannes.** 1083

MAISON FONDEE EN 1824.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE NATIONALE 1896

MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & CIE

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse). 1696

WER

Artikel für den Hotel-Bedarf führt oder fabriziert * *

inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden

„Hotel-Revue"

Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:

Albert Bæchler jr.

Kreuzlingen.

Ich offeriere als Muster:

A. Verpackung gratis und postfrei:

K. 9 **Düsseldorfer-** extra, Fr. 6.—
Ko. 9 **DIJON-** extra, Fr. 7.—

Senf

B. Verpackung gratis u. franko die dem Besteller nächstgeleg. Bahnstation:

Ko. 5 **Essig-Essenz**

extra, Fr. 7, welche mit dem 18—20fach. Quantum Wasser verdünnt, einen ausgezeichneten Tafel-Essig gibt. H206P

E. Schmider, Fabrikant, **Pruntrut.**

Zu mieten gesucht, ein kleines

Hotel od. Pension.

Kauf nicht ausgeschlossen. — Schriftl. Offerten unter Chiffre **O 59 Lz** an **Orell Füssli-Annoncen, Luzern.** 1112

Gasthof- und Restaurant-Buchhaltung

Aeusserst leichtfassliche Anleitung zur Selbstführung einer übersichtlichen und doch einfachen Buchhaltung für diese Branchen. Vom „Gastwirt" Zürich, glänzend empfohlen. Preis **Fr. 10** (mit den nötigen Geschäftsbüchern, für viele Jahre ausreichend, Fr. 25 gegen Nachnahme).

Boesch-Spalinger

H 5945 Z Bücher-Experte

1049 **Zürich (Metropol).**

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebele

Rämistrasse 17 × **Zürich** × zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

A VENDRE dans station d'étrangers des bords du Lac Léman (H208M) 10 0

Propriété avec Petit Hôtel-Restaurant

(mobilier compris) d'une contenance de 7000 m □ en jardins, vignes et bois. Pour renseignements et pour traiter s'adr. **Albert Vallotton, Montreux.**

Hotel-Verkauf.

Wegen Sterbefalls ist gutgehendes, in Fabrikstädt. des Ob.-Elsasses gelegenes Hotel nebst Lohnkutscherei — das einzige für Fremdenverkehr — mit allem Fonds sofort preiswürdig zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Sich. Existenz. Anzahlung mindestens 25,000 M.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1103 R.**

Secrétaire (Ier)-caissier ou chef de réception.

Suisse français, 30 ans, bon comptable, parlant et correspondant parfaitement anglais et allemand et pouvant fournir caution, cherche place de suite ou plus tard.

Adresser les offres à l'admin. du journal sous chiffre **H 1098 R.**

Zu verkaufen.

Das von schönen **Schattenanlagen** umgebene

Hotel Bellevue auf St. Beatenberg

im Centrum der Höhepromenade, in vorteilhaftester Lage. Dasselbe enthält mit Dependenz 100 Fremdenbetten, einen geräumigen Speisesaal, Gesellschaftssaal, Salons, Billardzimmer und einen grossen Restaurationssaal. Alle Südzimmer sind mit Balkons versehen und haben prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den Thuner-See. Das altrenommierte Hotel erfreut sich einer guten Frequenz. **Kaufpreis** und **Anzahlung** nach **Uebereinkunft.** 1007 H271Y

Offerten sind zu richten an **Ad. Michel,** Amtsnotar in **Interlaken,** der auch jede wünschbare Auskunft erteilt.

Gérance od. Direktorstelle

in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmanne mit prima Referenzen.

Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1099 R,**

OCCASION.

A vendre ou à louer dans la Vallée d'Aoste (Italie).

Grandiose **Hôtel** de récente construction avec confort moderne est à vendre ou à louer. Station climatérique très fréquentée, position splendide. Séjour d'été de la Reine Margherite d'Italie.

Pour renseignements s'adresser à la Banque **Sormani & Deslex** à **Turin.** 1092

Directeur-Gérant

est demandé pour automne prochain pour nouvel établissement de 300 lits; ouvert toute l'année.

Grande expérience et références de premier ordre exigées.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1082 R.**

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.